I.7

Gesellschaft

Ehrenamt im Fokus – Warum arbeiten Menschen ohne Lohn?

Nach einer Idee von Kristina Folz

© Imago/7aktuell

© RAABE 2022

Fast jede fünfte Person in Deutschland war 2020 in Deutschland ehrenamtlich tätig. Machen Sie Ihrer Klasse Lust auf gesellschaftliches Engagement. Was ist ein Ehrenamt? Wer kann sich engagieren? Welche Argumente sprechen dafür und dagegen? Wo findet man Angebote? Die Lernenden bekommen einen Überblick und beleuchten Ehrenämter auch bezüglich der Rolle des Staates kritisch.

KOMPETENZPROFIL

LearningApps - interaktive Lernbausteine

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	sich eine eigene Meinung zum Thema bilden; Informationen aus Videos und Sachtexten zusammenfassen; Diagramme beschreiben und interpretieren; Argumente bewerten und gegeneinander abwägen; eine Karikatur beschreiben und interpretieren
Thematische Bereiche:	gesellschaftliches Engagement, Bundesfreiwilligendienst
Medien:	Texte, Videos, Fotos, Statistiken, Karikatur

netzwerk lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Ehrenamt – Was ist das?

M 1 **Ehrenamt, Hobby, Erwerbsarbeit – Was ist was?**
M 2 **Wer macht denn so was? – Eine Fragenrallye**
M 3 **Ehrenamt in Deutschland – Fakten, Zahlen, Entwicklungen**

Kompetenzen: Die Lernenden benennen Merkmale und Einsatzfelder eines Ehrenamts und analysieren die Entwicklung ehrenamtlicher Tätigkeit in Deutschland.

Benötigt: Dokumentenkamera oder Beamer/Whiteboard; Internetverbindung

3./4. Stunde

Ehrenamt – Was kann ich tun?

M 4 **Ehrenamt – Eine unbequeme Sache?**
M 5 **Rechte und Pflichten – Was muss ich beim Ehrenamt beachten?**
M 6 **BFD, FSJ, FÖJ – Mehr als Buchstabensalat**

Kompetenzen: Die Lernenden beschäftigen sich mit Rechten und Pflichten von minderjährigen Ehrenämtlern und lernen Freiwilligendienste kennen.

5. Stunde

So geht Engagement – Ehrenamt in der Praxis

M 7 **Engagement in der Praxis – Ehrenamtliche berichten**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler erfahren Wissenswertes aus der Praxis.

Benötigt: PC und Beamer/Smartphones für die Onlinerecherche

6./7. Stunde

Ist doch Ehrensache, oder nicht?

M 8 **Ehrenamt – Was bringt mir das?**
M 9 **Zwischen Ausbeutung und Leidenschaft**
M 10 **Ehrenamt? – Jetzt bist du dran!**
M 11 **Ehrenamt: Das habe ich gelernt – Ein Quiz (LEK)**

Kompetenzen: Die Lernenden setzen sich mit Vor- und Nachteilen des Ehrenamts auseinander.

Benötigt: PC und Beamer/Smartphones für die Onlinerecherche (M 10)

VORSCHAU

© RAABE 2022

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ehrenamt, Hobby, Erwerbsarbeit – Was ist was? M 1

Aufgaben

1. Lest zu zweit die drei Definitionen in der Tabelle und ordnet ihnen die drei Überbegriffe „Freizeitbeschäftigung", „Ehrenamt" und „Erwerbsarbeit" zu. Tragt die Überbegriffe in die erste Zeile ein.
2. Diskutiert eure Ergebnisse im Plenum und begründet eure Zuordnung.
3. Kreuzt in Zeile 3 an, ob die genannten Punkte auf diese Tätigkeiten zutreffen: Nutzt dafür folgende Symbole: ja/immer: ✓; nein/nie: X; eventuell/manchmal: O.
4. Lest euch die Szenarien A bis F durch und ordnet sie den drei Tätigkeitsformen zu. Diese Aufgabe lässt sich auch digital lösen: Link folgen oder QR-Code scannen!
   https://learningapps.org/view22717810

(1)	(2)	(3)
Hierunter versteht man Arbeit, für die man bezahlt wird. Sie kann einem guten Zweck dienen, aber sie muss es nicht. Menschen machen sie, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, haben aber im besten Fall auch Freude daran. Dabei gelten bestimmte Regeln, z. B. in Bezug auf die Wochenarbeitszeit, die Anzahl der Urlaubstage pro Jahr oder die Höhe des Gehalts. Diese Regeln sind in einem Arbeitsvertrag festgeschrieben.	Hierunter versteht man regelmäßige, längerfristige Arbeit für einen guten Zweck – z. B. in Vereinen, Verbänden, in gesellschaftlichen, kirchlichen oder politischen Gruppen. Diese Arbeit ist freiwillig und wird in der Regel nicht vergütet. Trotzdem wird meist vorab schriftlich geregelt, welche Rechte und Pflichten man bei dieser Tätigkeit hat.	Hierbei handelt es sich um eine Tätigkeit, die nur zum eigenen Vergnügen ausgeübt wird. Sie kann auch einem guten Zweck dienen, muss es aber nicht. Die Arbeit wird nicht vergütet. Hierzu zählen auch vereinzelte freundschaftliche Dienste oder Gefallen für jemanden. Es gibt dabei keine Regeln.
☐ regelmäßig/längerfristig ☐ vertraglich geregelt ☐ freiwillig ☐ wird mit Geld entlohnt ☐ ist für einen guten Zweck	☐ regelmäßig/längerfristig ☐ vertraglich geregelt ☐ freiwillig ☐ wird mit Geld entlohnt ☐ ist für einen guten Zweck	☐ regelmäßig/längerfristig ☐ vertraglich geregelt ☐ freiwillig ☐ wird mit Geld entlohnt ☐ ist für einen guten Zweck

A Peter steht kurz vor seinem Schulabschluss. Samstags trainiert er eine Fußball-Jugendmannschaft.

B Samiras Nachbarin Frau Müller hat sich vor ein paar Wochen den Fuß gebrochen. Seither geht Samira für sie einkaufen und schaut ein- bis zweimal pro Woche bei Frau Müller vorbei.

C Neele arbeitet als Pflegefachkraft. Pro Woche ist sie 40 Stunden im Pflegeheim tätig und kümmert sich um ältere Menschen.

D Darian gibt einer Bekannten Nachhilfe. Geld bekommt er dafür nicht.

E Manuel ist Rettungsschwimmer bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG).

F Seit vier Monaten ist Lisa Auszubildende bei der Diakonie (Sozialverband der evangelischen Kirche).

© RAABE 2022

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ehrenamt in Deutschland – Fakten, Zahlen, Entwicklungen M 3

Im Jahr 2020 engagierten sich mehr als 17 Millionen Menschen in Deutschland ehrenamtlich – das ist etwa jeder Fünfte. Warum tun sie das? Wer sind diese Leute? Joana Breidenbach, Mitgründerin von betterplace.org, gibt in einem Video Antworten auf diese und weitere Fragen.

Aufgaben

1. Schaut das Video an: https://raabe.click/wi-ehrenamt-betterplace. Habt ihr alle Wörter verstanden? Klärt im Plenum offene Fragen.
2. Schaut euch das Video noch einmal an. Kreuzt währenddessen an, ob die folgenden Aussagen zutreffen oder nicht.

Aussage	Wahr	Falsch
a) Ältere Menschen in Deutschland engagieren sich selten ehrenamtlich.		
b) Jüngere Menschen in Deutschland haben ein relativ starkes Interesse an ehrenamtlicher Arbeit, auch wenn sie sich (noch) nicht aktiv einbringen.		
c) Menschen engagieren sich u. a. deshalb, weil sie neue Leute kennenlernen wollen, weil sie Ungerechtigkeit nicht ertragen und einen eigenen Beitrag dagegen leisten wollen und weil sie im Ehrenamt besondere Fähigkeiten ausleben können.		
d) Das Ehrenamt wandelt sich: Früher haben Menschen viel Zeit in ehrenamtliche Arbeit gesteckt, heute wollen oder können sie das nicht mehr.		
e) Das Internet und die Digitalisierung wirken sich nicht auf das Ehrenamt aus.		

3. Bildet drei Gruppen. Jede Gruppe erhält ein Diagramm. Beschreibt und interpretiert es gemeinsam. Stellt die Hauptaussage/-n eures Diagramms anschließend im Plenum vor.
4. Ihr habt bereits einige Einsatzfelder kennengelernt, wo sich Menschen ehrenamtlich engagieren können. Notiert sie gemeinsam an der Tafel und ergänzt sie um weitere Einsatzgebiete, die euch einfallen. Spekuliert, in welchen Bereichen es die meisten Ehrenamtlichen gibt.
5. Gleicht eure Ergebnisse mit denen in der folgenden Grafik ab. Beschreibt, was euch auffällt.

Datenquelle: Engagement in der Flüchtlingshilfe. Ergebnisbericht einer Untersuchung des Instituts für Demoskopie Allensbach 2017, Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 52.

© RAABE 2022

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Ehrenamt – Eine unbequeme Sache? M 4

Aufgaben

1. Nehmt euch fünf Minuten Zeit, um die vergangene Doppelstunde gedanklich zu wiederholen. Überlegt euch in Einzelarbeit, was ihr neu gelernt habt, was ihr besonders spannend fandet, worüber ihr gerne mehr wüsstet. Macht euch dabei Notizen.
2. Führt nun ein Blitzlicht durch: Jede/jeder nennt reihum einen Punkt aus ihrer/seiner Liste.
3. Beschreibt die folgende Karikatur.
4. Interpretiert die Karikatur. Was möchte uns der Zeichner damit sagen?
5. Nehmt Stellung zur Karikatur.

Zeichnung: Burkhard Mohr

© RAABE 2022

VORSCHAU

Eine Karikatur interpretieren – Eine Hilfestellung

Schritt 1: Beschreibe ganz genau, was auf der Karikatur zu sehen ist. Achte auch darauf, wie die Bildelemente angeordnet sind. Finde heraus, ob es irgendwelche Auffälligkeiten gibt.

Schritt 2: Deute jetzt die einzelnen Elemente. Folgende Fragen können dir helfen:
Wen symbolisiert der Mann im Sessel, der Pantoffeln und eine Schlafmütze trägt?
Wofür stehen der Sessel und der Stuhl?
Was bedeutet die Aussage „Vielen Dank, ich sitze bequem!"?

Schritt 3: Beurteile die Karikatur und nimm Stellung zur Aussage des Zeichners.
Wie wirkt die Karikatur auf dich?
Ist die Karikatur berechtigt?
Soll die Karikatur belehren?

netzwerk lernen
zur Vollversion